Zeitschrift: St. Galler Jahresmappe
Band: 33 (1930)

Artikel: Montblanc : Clubtour der Sektion St. Gallen des S.A.C.
Autor: Kleine, Karl
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-948370

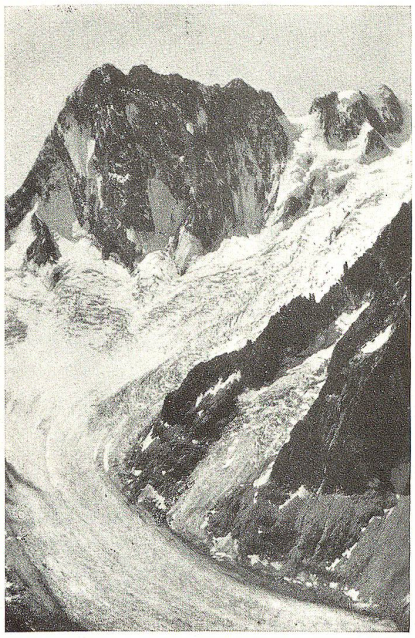
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

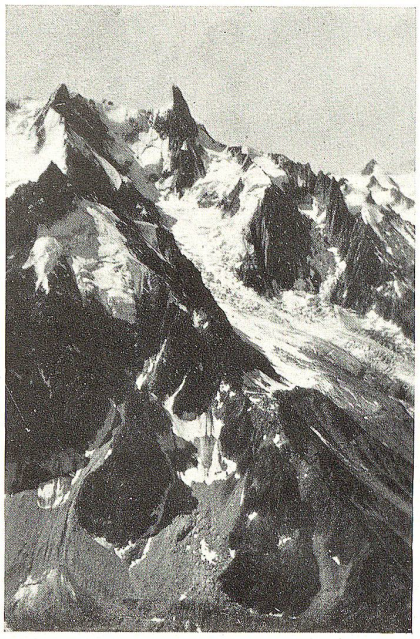
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

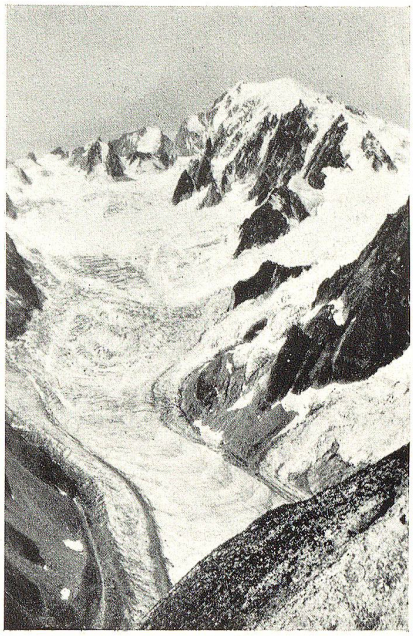
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Grandes Jorasses. Glacier de Leschaux.



Dent du Géant. Aiguille du Tacul.



l. Tour Ronde. r. Montblanc. Glacier du Géant.

MONTBLANC.

Clubtour der Sektion St. Gallen des S. A. C.

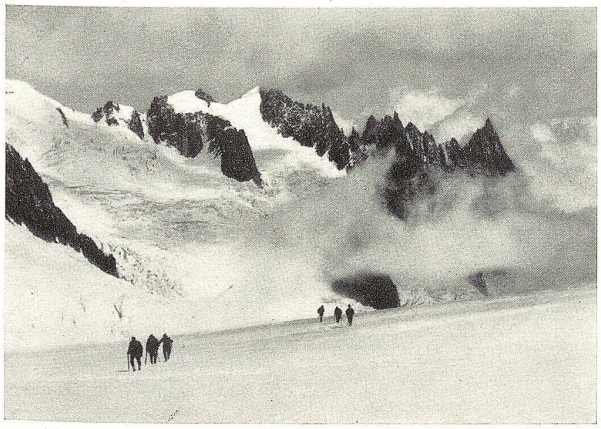
Von Karl Kleine.

Mit 9 Originalaufnahmen von Emil Bickel, St. Gallen.

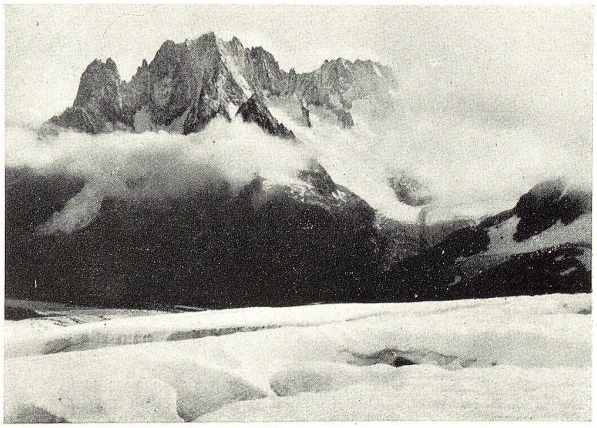
Heiß ist die Fahrt von Genf über Annemasse und La Roche nach Le Fayet, das wir abends 5 Uhr erreichen. — Am andern Morgen, einem strahlenden Sommertag, führt uns die Montblancbahn an dem hochgelegenen St. Gervais vorbei nach dem Col de Voza 1675 m hoch. Prächtig ist hier die Aussicht hinab ins Tal von Chamonix und hinaus zum weitverzweigten Chamonix selbst. Unter uns liegt das grüne Vallée de Montjoie mit den schwarzgebrannten Hütten von St. Nicolas und Les Contamines. Bis weit hinauf zum Col de Bonhomme schweift ungehindert das Auge. — Immer höher bringt uns das Bähnchen. Schon liegt der Glacier de Bionnassay unter uns. Darüber türmen sich die steilen Wände der Aiguille de Tricot sowie die jetzt noch alles überragende Aiguille de Bionnassay 4066 m. In einer Steinwüste, „Désert de Pièrre Ronde", ist der vorläufige Endpunkt der Bahn. Die Schienen ragen noch etwa einen Meter über den Abgrund und kaum hat man das Trittbrett verlassen, so geht schon die Turnerei über Platten und Blöcke los.

Ein heißer Aufstieg bringt unsere Kolonne zur Tête Rousse, wo in einer Höhe von 3167 m ein kleiner bewirtschafteter Pavillon steht. Nach kurzer Mittagsrast wird die 700 m hohe Wand in Angriff genommen, die zur Aiguille du Goûter und damit auch zur Cabane gleichen Namens leitet. Mit unsern schweren Säcken ist dies keine leichte Arbeit. Wir sind herzlich froh, abends 5 Uhr die gleich einem Adlerhorst auf kleinstem Vorsprunge liegende Hütte, 3817 m, zu erreichen. Es ist auch höchste Zeit! Schon summen unsere Pickel und kaum sind wir im überfüllten Raum, so geht das Unwetter los. Blitz folgt auf Blitz und der Donner kracht ohne Pause. Doch am Abend klärt es wieder auf und als ich von der etwas höher gelegenen Firnspitze der Aiguille du Goûter Ausschau halte, leuchtet die scheidende Sonne in goldigen Tönen über dem westlichen Becken des Genfersees und verwandelt die Wasserfläche in feurige Glut.

Am 21. Juli, es war ein Sonntag, stehen wir schon morgens 3 Uhr schlotternd hinter der Hütte. Das Seil wird umgebunden und in drei Partien setzen wir uns in Trab. Kalt haucht uns der Atem des Hochgebirges an. Wirbelnd fegen die scharfen Schneekristalle in kleinen Tomben daher. Im Westen steht tief am Horizont die rötliche Scheibe des Vollmondes. Nach Überschreitung des flachen Dôme du Goûter kommen wir in das Licht des herannahenden Tages und in strahlender Majestät beginnt die Sonne ihre göttliche Herrschaft. —

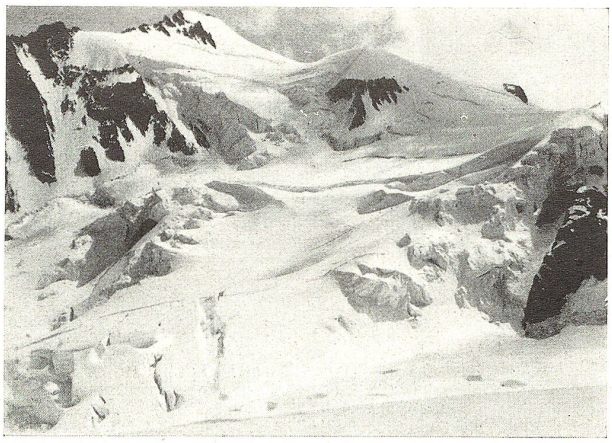


Glacier du Géant mit Aiguille du Plan und Dent du Réquin.



Aiguille Dru und Aiguille Verte, davor Aiguille du Moine.

Das Fähnlein der Sektion St. Gallen des S. A. C. auf dem Montblancgipfel.



Mont Maudit 4471 m, vom Grand Plateau aus.

Die Vallothütte 4362 m liegt um 5 Uhr vor uns. In dichtester Nähe steht das Observatorium Vallot, ist aber dem Bergsteiger nicht zugänglich. Wenig Meter unterhalb der Hütte liegen die Trümmer des Observatoriums Janssen, das noch vor einigen Jahren auf dem Gipfel des Montblanc stand. Von Jahr zu Jahr versackte es aber mehr und mehr im Eise und so rettete man die Überreste hieher, wo sie aber auch nutzlos im Firngrab versinken werden. — Wir bereiten in der teils mit Eis gefüllten Hütte, die nur als Notunterschlupf gebraucht werden sollte, unser verspätetes Frühstück und brechen ohne Gepäck um 7.30 Uhr wieder auf. Auf schmalen, steil ansteigenden Schneegraten, wobei die Steigeisen treffliche Dienste leisten, erreichen wir über die Bosses du Dromadaire den 4810 m hohen Gipfel des Montblanc. Es ist 9.10 Uhr. Der höchste Gipfel der Alpenwelt liegt unter uns. Ein vieljähriger Traum und Wunsch ist damit nach hartem Kampf in Erfüllung gegangen. Stolz flattert die Fahne der Sektion St. Gallen des S. A. C. im eisigen Höhenwind. Stolz sind auch wir acht St. Galler, daß das hohe Ziel erreicht!

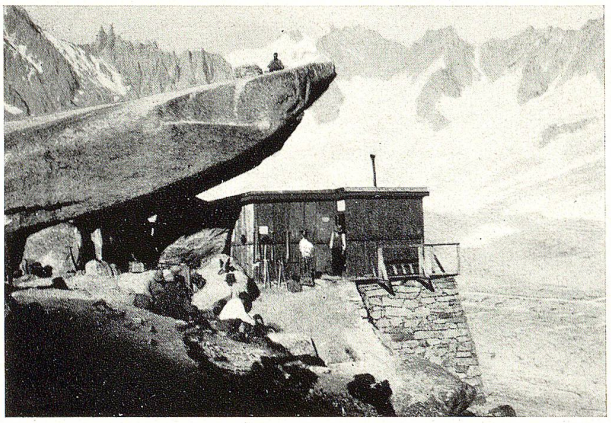
Tief unten im Tal liegt Chamonix mit seinen Hotelpalästen. Sicher sind wir jetzt im Blickfeld der vielen Riesenfernrohre, die auf Straßen und Plätzen dieses großartigen Fremdenortes stehen. Auf Italiens Gebirgen lastet ein Wolkenmeer, das bis weit hinein nach Savoyen reicht. Auch von unserer Heimat sind nur die höchsten Walliser-Riesen zu sehen.

Schon nach einer kurzen halben Stunde treibt uns die Kälte abwärts. Furchtbar und doch schön ist der Blick auf den tief unten fließenden Glacier du Dôme und auf das Grand Plateau. — Um 1.20 Uhr haben wir die Hütte von Les Grands Mulets vor uns. Zwischen dem Glacier de Taconnaz und dem Glacier des Bossons liegt diese bewirtschaftete Hütte auf einsamer Felsinsel. Köstlich mundet uns der Grenadine mit Mineralwasser.

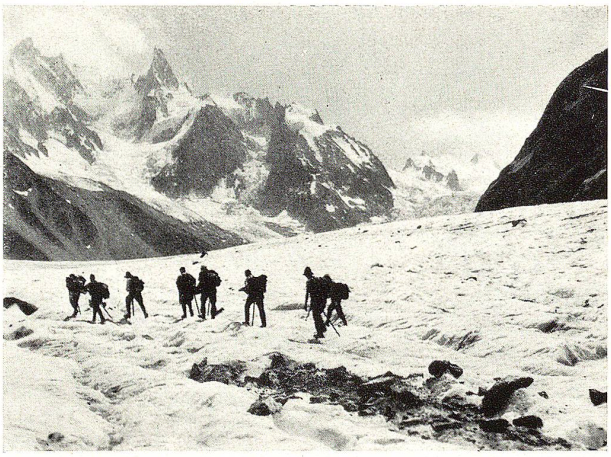
Die Turnerei über die Eisblöcke geht von hier aus erst recht los. Bei La Jonction erreicht der Wirrwar der Eistrümmer seinen Höhepunkt, und wenn nicht an drei Stellen schwankende Leitern die breitesten Klüfte überbrückten, so wäre ein Durchkommen kaum möglich. An der Aiguille du Midi zieht sich ein drohendes Gewitter zusammen und zum Krachen des Donners gesellt sich das dumpfe Dröhnen der in sich selbst zusammenstürzenden Séracs. — Beim Pavillon de Pièrre Pointue, 2057 m, betreten wir nach zwölfstündiger Eis- und Schneearbeit wieder festen Boden. Bis hieher führt von Chamonix eine Seilschwebebahn; es ist aber geplant, die Endstation auf die 3843 m hohe Aiguille du Midi zu verlegen. — Über Plan de l'Aiguille, immer unter den Felsnadeln von Chamonix wandernd, erreichen wir abends 8 Uhr Montenvers, 1909 m. Das Hotel liegt dicht am Mer de Glace und ist Endstation der Bergbahn. Nach 18stündiger Fahrt gehen wir an dieser gastlichen Stätte vor Anker! —

Der folgende prächtige Tag bringt uns an großen Gletschermühlen vorbei zum Fuße des Aiguille du Moine. Unter einem riesigen Felsblock machen wir mitten im Gletscher ein Proviantdepot. Alles wird fein verpackt und zuletzt noch in eine wasserdichte Pelerine geschnürt. Der schützende Fels mochte einige hundert Zentner wiegen. Drei Tage später pickelten wir das Bündel in harter Fronarbeit wieder aus dem Eise heraus. Der Riesenblock hatte sich um ein Merkliches gesenkt und dadurch unser Depot festgekeilt. Alles bildete einen breiten, festgefrornen Kuchen! Solcher bestand aus Brot, Feigen, Datteln, Kaffeepulver, Wäschestücken und als besondere Zugabe noch ein Paket Meta-Trockenspiritus! —

Gegen Abend stehen wir vor der schön gelegenen Cabane Couvercle, 2698 m. Rot strahlen die Wände der Grandes



Cabane Couvercle, links Col des Cristaux mit Aiguilles Ravanel u. Mumery.



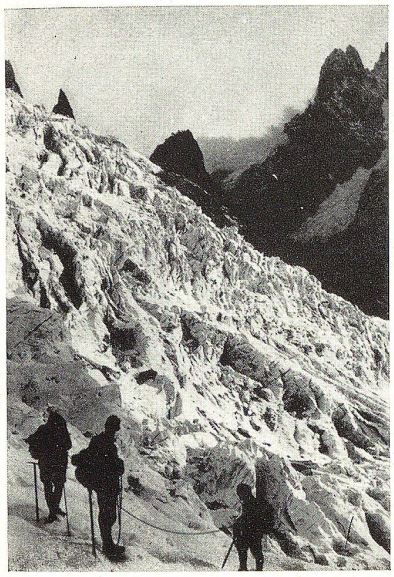
Mer de Glace mit Dent du Géant, rechts im Hintergrund Col du Géant.

Jorasses im verlöschenden Lichte; der letzte Hauch des Tages aber liegt noch lange auf dem Firnscheitel des Montblanc.

Auch der 23. Juli bricht wieder voll Glanz und Sonne an. Der frühe Morgen sieht uns an den Felsen der Aiguille du Moine, deren 3413 m hohen Gipfel wir nach dreistündiger, strammer Kletterarbeit um 9 Uhr betreten. Uns gerade gegenüber ragt die königliche Gestalt der Aiguille Verte, daran anschließend ein weiter Gipfelkranz. Die photographischen Bilder sind nur ein schwacher Abglanz von der Großartigkeit, mit der dieses Urgebirge aufgebaut ist.

Am Nachmittag sind wir wieder bei der idyllisch gelegenen Hütte zurück. Gedankenvoll machen wir uns an die Arbeit, um unsere Hosenböden, die am scharfen Granit hängen geblieben, wieder einigermaßen zu einem festen Ganzen zusammen zu flicken.

Eine wundervolle Mondnacht kommt herauf und nie werden es meine Kameraden bereuen, die diese Nacht gleich mir im Freien unter einem Blocke liegend, im Halbschlummer verbrachten. Stein- und Eislawinen lassen mich aus leisem Schlafe aufwachen, und in seligem Schauen öffnen sich weit die Augen und blicken hinauf zur sternbesäten, nachtblauen Himmelsglocke. In dem weichen Silberlichte ist das Wilde dieser Landschaft gemildert, auf leisen Flügeln schweben die Gedanken höhenwärts und verwischen sich im Reiche der Träume! —



Im Géant-Eissturz. Links Aiguille de la République, rechts Aiguille Dru.

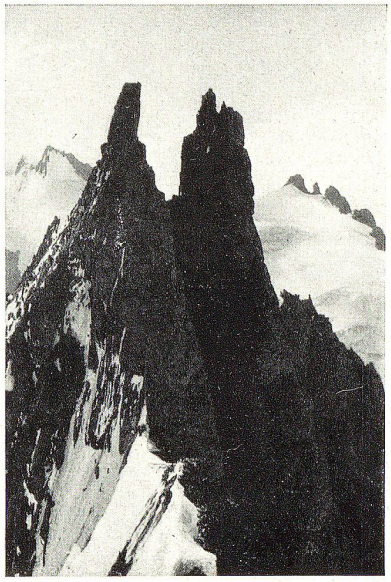
Und wiederum ist uns ein Sonnentag geworden. Nach vierstündigem Steigen über Gletscher und steile Felsen stehen wir um 8.30 Uhr auf dem Col des Cristaux, 3655 m hoch. Uns gegenüber türmen sich die schroffen Zacken der Aiguilles Ravanel und Mumery. Zu unseren Füßen, wohl tausend Meter tiefer, fließt der Glacier d'Argentière, dessen rechte Seite von der Aiguille Argentière und Aiguille du Chardonnet umrahmt ist. Über diese Kämme verläuft die Grenze zwischen Schweiz und Frankreich. —

Der Col des Cristaux trägt seinen Namen mit Recht, denn kaum werden in den Schweizer Alpen noch Stellen zu finden sein, wo Bergkristalle reicher und schöner auftreten als es hier der Fall ist.

Den nächsten Tag benützen wir, um über den Jardin und Glacier de Talèfre zu unserm zerquetschten Proviantdepot abzusteigen. Ein Marsch über den Glacier du Tacul bringt uns zur Requinhütte, wo wir nächtigen. Durch die wilden Séracs du Géant und über weite Gletscherfelder gelangen wir am Freitagvormittag zum Col du Géant und damit auch zum 3371 m hoch gelegenen, italienischen Rifugio Torino. Ungehindert schweift der Blick ins grüne Val Ferret, das mit gelben Äckerchen und weiß leuchtenden Hütten besät ist. Unter uns die Siedelung von Entrèves und weiter draußen im Tale Courmayeur. Deutlich sieht man mit dem Zeißglas die Bewohner auf dem Kirchplatz stehen und gehen. — Und über allem der Kranz der blauen italienischen Berge mit deren höchsten Spitze, dem Gran Paradiso. — Regenfahnen nähern sich und zwingen uns einen Ruhetag auf.

Am Samstag ziehen Nebel über den Col du Géant, aber die Sonne wird Sieger. Nach langem, ermüdendem Gletschermarsch stehen wir um 10 Uhr im Col d'Entrèves und damit am Fuße der Tour Ronde. Scharfe Kletterarbeit läßt uns den Grat überwinden. Dann folgt ein steiles Firnfeld, unter dem schwarzes Eis trügerisch liegt und nach zwei Stunden ist um 12.30 Uhr der 3792 m hohe Gipfel der Aiguille de La Tour Ronde unser. Auch hier flattert wieder das Fähnchen der Sektion St. Gallen! Überwältigend ist von dieser hohen Warte der Blick auf den tief unter uns liegenden Glacier de la Brenva und dann hinauf zum Monarchen der Alpenwelt. Trotzdem wir hier auf einem Berge stehen, der den Tödi weit überragt, so müssen wir doch unsere Köpfe tief ins Genick legen, um hinauf zu schauen zum Gipfel des Montblanc. Dicht vor uns bäumt er seine steilste Flanke noch mehr als 1000 Meter empor.

Abends gegen 9 Uhr beziehen wir nochmals im schön gelegenen Montenvers Quartier. Auch dieser Tag war mit 15 Stunden Marsch gut ausgefüllt. — Auf dem Mer de Glace haben wir als Abschiedsgruß einen herrlichen Rückblick in das Reich des Montblanc. Vor uns rauschen in glattgeschliffenen Eisrinnen die grün leuchtenden Gletscherwasser. Tosend verschwindet der Bach in dem finstern Schlund der Gletschermühle. Und weit hinten ragen über dem schon im Dämmerschatten ruhenden Gletscher die prallen Fels- und Eiswände eines unvergleichlichen Berges, der Grandes Jorasses! Rot glühen seine Riesenflanken und werfen ein mattes Rosa auf den gewaltigen Glacier de Leschaux und hinaus bis zu unserem Standort. Blasser wird die Glut, bis endlich im schwarzen Blau die Berge erstarren! — Mit diesem Bild im Herzen steigen wir am folgenden Tage ab nach Chamonix; aus der Stille der Höhen hinab in das Getriebe und Getöse des Weltkurortes.



Aiguille Ravanel u. Aiguille Mumery vom Col des Cristaux aus, i. Hintergr. Aig. de Triolet.

Unsere zehntägigen Bärte fallen scharfen Messern zum Opfer und dann spazieren wir hocherhobenen Hauptes durch die Hauptstraßen, ab und zu hinaufblinzelnd zur Firnhaube des Montblanc, der in blendender Reinheit das Bild beherrscht.

Es ist wieder Sonntag, also gerade acht Tage her, seit wir müde aber stolz auf dem Scheitel des Riesenberges gestanden. — Und nun flutet eine elegante Welt an uns vorbei, Seide glänzt und weiße Haut wird üppig zur Schau getragen! — — Doch über all diesem Kleinkram strahlt der ewige Glanz der Gletscher und alles überragend steht im blauen Lichte des Himmelsdomes die blendende Schönheit des höchsten Alpengipfels, die weiße Kuppel des Montblanc! —

Noch ein Dankeswort unserm treuen Führer August Michaud von Klosters und unserm lieben Kameraden und Tourenleiter Ernst Merian.

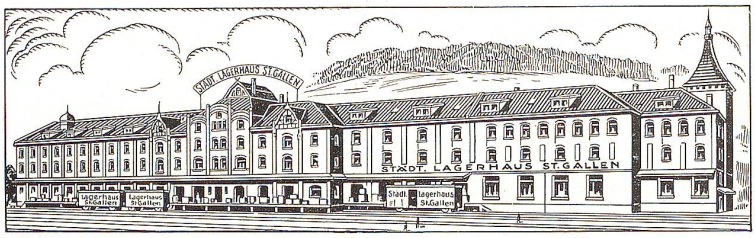
Bergabend.

Der Hirte ruft den Alpensegen aus,
Dieweil im letzten Abendglühn die Firnen strahlen,
Und schweigend stehn in majestät'scher Pracht
Die ewigen, grossen Gotteskathedralen. Carlos v. Tschudy.

Oeffentliche Lagerhäuser

des Kaufmännischen Directoriums

St. Gallen



Abteilungen:

Städt. Lagerhaus St. Gallen

Lagerung von Gütern aller Art auf unbeschränkte Zeit.

Getreidelagerung (Grosspartien).

Vermietung von abgeschlossenen Räumen.

Möbellagerung.

Lagerkeller mit eigener Lagerfassung.

Lagerplätze im Freien mit Geleiseanschluss.

Spedition, Zollabfertigungen, Warenmanipulationen.

Autotransporte.

Brückenwaage, öffentliche.

Zuckermühle für Gries- und Poudrezucker.

Getreide-Reinigungs- u. Mischanlage.

Mahlanlage für Futtermittel (Mahlaufträge im Lohn).

Handelsabteilung für Futtermittel, Torfmull, Stroh und Düngemittel.

Zollfreilager St. Gallen

Lagerung unverzollter Güter mit **unbeschränkter Lagerdauer.**

Lagerung unverzollter **Automobile.**

Bahngeleiseanschluss für Wagenladungen und für Stückgüter.

Für Postsendungen aller Art **eigenes Postbureau** im Freilager.

Grosse **Freizügigkeit** für Behandlung von unverzollten Waren in hohen, hellen, heizbaren Räumen.

Frachtvorteile für die im Freilager mit oder ohne Einlagerung reexpedierten Sendungen.

Modernste Betriebseinrichtungen.

Für Lombard- und Warrantverkehr absolute Sicherheit.

Zollabfertigungen (Einfuhr und Transit) Spedition, Warenmanipulationen.

Auskunft bereitwilligst durch die Lagerhausverwaltung.

Davidstrasse 42. Telephon 1526.

Wartmann & Buchmüller

Telephon 635 St. Gallen C Teufenerstraße 138

Gartenbaugeschäft und Baumschulen

Moderne Gartengestaltung und Alpengärten

Tennisplätze

Aufnahme aus meinem Alpinum

Blütenstauden

Alpensträucher, Alpenpflanzen für Trockenmauern

in reichster Auswahl

Alleebäume und Nadelhölzer

Für Beratung in allen Gartenangelegenheiten stehen wir stets gerne zur Verfügung

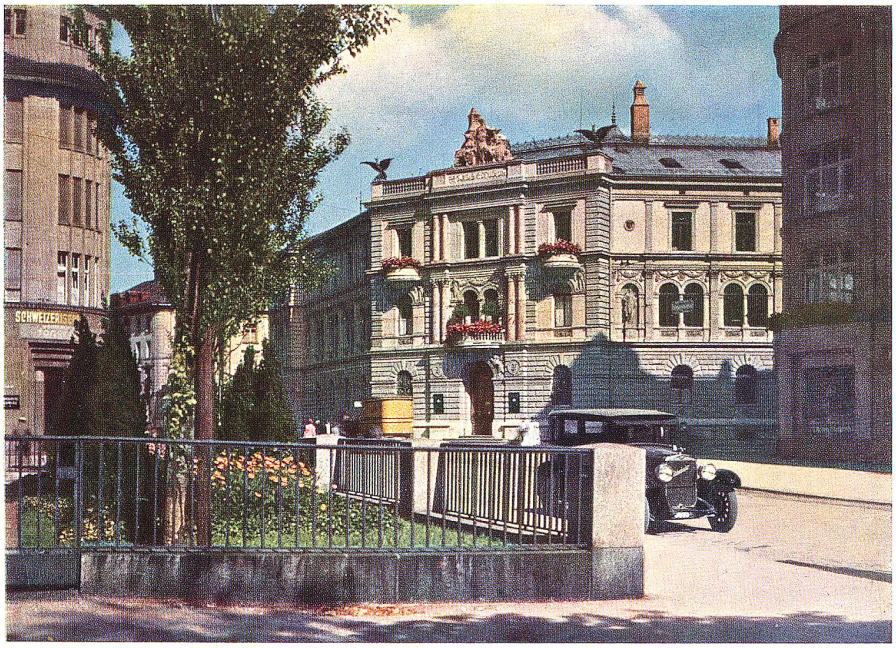
Erste Auszeichnungen (Ehrenpreise und goldene Medaillen) auf allen einschlägigen Ausstellungen

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft

HELVETIA

in St. Gallen

Kontinentale und überseeische **Transport-Versicherungen**



HELVETIA

Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft

in St. Gallen

Feuer-, Einbruchdiebstahl-, Betriebs- und

Mietverlust-Versicherungen

✶ Kalender für das Jahr 1930 ✶

Juli

D	1	Theobald
M	2	M. Heimſ.
D	3	Kornelius ☽
F	4	Ulrich
S	5	Balthaſar
S	6	Eſajas
M	7	Joachim
D	8	Kilian
M	9	Zyrill
D	10	Gunzo ☺
F	11	Rahel
S	12	Nathan
S	13	Sch'engelf.
M	14	Bonavent.
D	15	Margareta
M	16	Berta
D	17	Lydia
F	18	Hartmann
S	19	Roſina ☾
S	20	Skap.-Feſt
M	21	Arbogaſt
D	22	Mar. Magdl.
M	23	Elsbeth
D	24	Chriſtina
F	25	Jakob ♍
S	26	Anna
S	27	Magdalena
M	28	Pantaleon
D	29	Beatrix
M	30	Jakobea
D	31	Germ., Erna

Auguſt

F	1	**Bundeſf.** ☽
S	2	Guſtav
S	3	Joſ., Aug.
M	4	Dominik
D	5	Oswald
M	6	Sixt., Alice
D	7	Heinrike
F	8	Zyriak
S	9	Roman ☺
S	10	Laurenz
M	11	Gottlieb
D	12	Klara
M	13	Hippolyt
D	14	Samuel
F	15	**M. Hmlf.**
S	16	Rochus
S	17	Karlm. ☾
M	18	Reinald
D	19	Sebald
M	20	Bernhard
D	21	Irmgard
F	22	Alfons
S	23	Zachäus
S	24	Barthol. ♍
M	25	Ludwig
D	26	Severin
M	27	Gebhard
D	28	Auguſtin
F	29	Joh. Enth.
S	30	Adolf
S	31	Rebekka ☽

September

M	1	Verena
D	2	Degenhard
M	3	Theodos
D	4	Eſth., Roſ.
F	5	Herkules
S	6	Magnus
S	7	Regina
M	8	Mar. Geb. ☺
D	9	Aegid, Lilli
M	10	Sergius
D	11	Regula
F	12	Tobias
S	13	Hektor
S	14	† Erhöhung
M	15	Fortun. ☾
D	16	Joel
M	17	Lamb. Fron.
D	18	Roſa
F	19	Januar
S	20	Innozenz
S	21	**Bettag**
M	22	Mauriz ♍
D	23	Thekla
M	24	Lib., Robert
D	25	Kleophas
F	26	Zyprian
S	27	Kosmus
S	28	Wenzeslaus
M	29	Michael ☽
D	30	Hieronym.

Oktober

M	1	Remigius
D	2	Leodegar
F	3	Leonz
S	4	Franz
S	5	Roſenkr'feſt
M	6	Angola
D	7	Judith ☺
M	8	Pelagius
D	9	Dionys
F	10	Gideon
S	11	Burkhard
S	12	Gerold
M	13	Kolman
D	14	Hedwig
M	15	Thereſia ☾
D	16	**Gallus**
F	17	Juſtus
S	18	Lukas
S	19	Ferdinand
M	20	Wendelin
D	21	Urſula ♍
M	22	Kordula
D	23	Maximus
F	24	Salome
S	25	Kriſpin
S	26	Amand, Al.
M	27	Sabina
D	28	Sim. Judä
M	29	Narziſſus ☽
D	30	Alois
F	31	Wolfgang

November

S	1	**All. Heil.**
S	2	**R.-F. All.S.**
M	3	Theoph., Ida
D	4	Siegmund
M	5	Emerich
D	6	Leonhard ☺
F	7	Florenz
S	8	Klaudius
S	9	Theodor
M	10	Luiſe
D	11	Martin
M	12	Emil
D	13	Wibrat ☾
F	14	Friedrich
S	15	Alb., Leop.
S	16	**Otmar**
M	17	Bertold
D	18	Eugen
M	19	Eliſabeth
D	20	Kolumb. ♍
F	21	Mar. Opfer
S	22	Cäcilia
S	23	Klemens
M	24	Saleſius
D	25	Katharina
M	26	Konrad
D	27	Jeremias
F	28	Gerold ☽
S	29	Agrikola
S	30	Adv. Andr.

Dezember

M	1	Otwin
D	2	Xaver
M	3	Luzius
D	4	Barbara
F	5	Abigail
S	6	Nikolaus ☺
S	7	Enoch, Agn.
M	8	Mariä Epf.
D	9	Willibald
M	10	Walter
D	11	Waldemar
F	12	Ottilia ☾
S	13	Luzia, Joſt
S	14	Nikas
M	15	Abraham
D	16	Adelheid
M	17	Fronf., Notk.
D	18	Wunibald
F	19	Nemeſi
S	20	Achilles ♍
S	21	Thomas
M	22	Florian
D	23	Dagobert
M	24	Adela
D	25	**Chriſttag**
F	26	**Stephan**
S	27	Johs. Ev.
S	28	Kindleint. ☽
M	29	Jonathan
D	30	David
M	31	**Silveſter**

ST. GALLER JAHRES MAPPE

1930

BUCHDRUCKEREI ZOLLIKOFER & CIE
VERLAG DES ST. GALLER TAGBLATTES